

Landeshauptstadt Stuttgart
 Der Oberbürgermeister
 GZ: OB 82-01-00

Stuttgart, 03.02.2017

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Datum 14.11.2016
Betreff Mit erfolgreichem Beispiel voran? Wie läuft es beim städtischen Mitfahrportal TwoGo?

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Das Mitfahrportal wird seit 15.09.2015 als Ergänzung zu bestehenden Angeboten der LHS und zum ÖPNV angeboten. Aufgrund der Vielzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit dem ÖPNV zur Arbeit kommen, rechnete man von Anfang an nicht damit, dass besonders viele Fahrten vermittelt werden würden. Dies untermauern auch die folgenden Daten:

Anzahl Mitarbeiter/-innen (ohne Klinikum)	14.300 (aktiv) Quelle: Personalbericht 2016
Anzahl Firmentickets	7.885 Stand 1. November 2016 ¹
Anzahl DB-Jobtickets	145 Stand 1. November 2016 ²
Anzahl dienstlich zugelassene PKW	ca. 500 PKW Stand 2013

Die Nutzer/-innen des Portals haben die Möglichkeit zu wählen, ob sie nur mit Beschäftigten der LHS und des Landes Baden-Württemberg fahren möchten, oder ob sie bereit sind, mit anderen Personen zu fahren. Dadurch würde sich die Wahrscheinlichkeit einer vermittelten Fahrt erheblich erhöhen.

¹ Stand November 2016 zusammen mit dem Klinikum: 11.310

² Stand November 2016 zusammen mit dem Klinikum: 189

Eine große Bank ist bereits bei TwoGo eingestiegen und viele weitere potenzielle User wenden sich an die LHS, weil sie Interesse an dem Mitfahrportal haben und lassen sich die Kontakte zu SAP vermitteln. Aktuell sind dies die AOK, die Staatstheater und der VfB Stuttgart. So steigt die Attraktivität des Portals stetig.

Im ersten halben Jahr nach der Einführung haben sich 171 Nutzer/-innen registrieren lassen, mittlerweile sind es noch 26, da inaktive Nutzer/-innen regelmäßig gelöscht werden. Durchschnittlich wurden monatlich 250 Fahrtanfragen erfasst und 4 Fahrten vermittelt. (Eine weitere Differenzierung, wie in Frage 1 des Antrags aufgelistet, ist nicht möglich). Nicht auszuschließen ist, dass sich feste Fahrgemeinschaften über das Portal gefunden haben, die sich nun nicht mehr in TwoGo verabreden.

Das Portal wurde so aufgesetzt, dass die LHS einen möglichst geringen Personalaufwand damit hat und der Datenschutz der Mitarbeiter/-innen gewährleistet ist, insofern kann zu Fragen 2 und 3 nicht berichtet werden. Erfahrungen der Nutzer/-innen liegen der LHS nicht vor, man kann jedoch festhalten, dass keine Beschwerden aufgekomen sind.

Aufgrund der starken Nutzung des ÖPNV durch die Mitarbeiter/-innen hat das Mitfahrportal nur sehr wenige Nutzer/-innen und Fahrtvermittlungen. Trotzdem wird das Portal aufgrund der Vorbildfunktion der LHS weiter betrieben. Nachdem der Personalaufwand bei der LHS für den Betrieb sehr gering ist (unter einer Stunde im Monat) und die Kosten mit jährlich 1.190 EUR ebenfalls überschaubar sind, wurde beschlossen, einen Vertrag über weitere zwei Jahre zu schließen, und damit den Weg mit dem Land gemeinsam weiter zu gehen. 2018 endet auch für das Land Baden-Württemberg der Pilotversuch. Zu diesem Zeitpunkt gilt es, das weitere ggf. gemeinsame Vorgehen abzustimmen und zu beschließen.

Ein weiterer Grund, das Mitfahrportal auch in Zukunft anzubieten, sind die Entwicklungen bezüglich des Feinstaubalarms. Bis 2018 setzt die LHS auf Freiwilligkeit beim Feinstaubalarm. Sollte sich dies ändern, könnte das Mitfahrportal als Anreiz dienen, sich auf dem Weg zur Arbeit ein Fahrzeug zu teilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn es von Verkehrsbeschränkungen Ausnahmen gibt, z.B. wenn mehrere Personen sich ein Fahrzeug teilen.

Wie im Mobilitätspaket GRDRs 789/2015 beschrieben, könnte durch ein ausreichendes Angebot an verkehrsgünstig gelegenen Umsteige-Parkplätzen in der Region Stuttgart das Potenzial für Fahrgemeinschaften deutlich erhöht werden.

Das Mitfahrportal TwoGo macht bei gefundenen Mitfahrgelegenheiten anhand einer Formel einen Vorschlag für die entstehenden Fahrtkosten. Dabei handelt es sich um eine Schätzung, die nur eine grobe Annäherung an die tatsächlichen Kosten der Fahrt darstellt. Es hängt von jedem Mitfahrer bzw. jeder Mitfahrerin selbst ab, ob er/sie den angezeigten Betrag zahlen, einen anderen Betrag vorschlagen oder gar nichts zahlen möchte. Die LHS hat keine Einsicht in diese Kostenschätzungen (Frage 4a).

Im ersten Jahr des Betriebs entstanden der LHS Kosten für das Portal von 5.000 EUR, hinzu kamen Kosten für Flyer und Plakate von 845 EUR (Frage 4b).

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>